



AUGE UG

Alternative und Grüne GewerkschafterInnen
Unabhängige GewerkschafterInnen
Salzburg

„Wenn Unrecht zu Recht wird“ Schwarzbuch Versicherungen

Das „Schwarzbuch Versicherungen“ dokumentiert ein beispielloses Netz an Verflechtungen zwischen Versicherungen, Politik und Justiz - ein System des Unrechts, das menschliche Existenzen rechtskräftig vernichtet.

Die Parlamentarische Bürgerinitiative für Unfallopfer fordert eine Qualitätskontrolle bei Gerichtsgutachtern und will die Rechte der Unfallopfer stärken.

Einladung zur Präsentation und Podiumsdiskussion

Am Montag, 1. Februar 2016, 18.30 Uhr
Im Parkhotel Brunauer / Raum Untersberg,
Elisabethstraße 45a, 5020 Salzburg

Am Podium:

Franz Fluch: Wien, berichtet 20 Jahre als Radiofeature-Autor und Journalist aus Lateinamerika und Afrika für den ORF-Kultursender Ö1 und deutschsprachige Rundfunkanstalten und Printmedien.

Univ. Prof. Dr. Werner Laubichler: Salzburg, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Gerichtsmediziner und gerichtlicher Sachverständiger, Proponent der Parlamentarischen Bürgerinitiative für Unfallopfer.

Je ein *Unfallopfer aus Salzburg und Tirol*

VerteterInnen aus der Versicherungsbranche: angefragt

Moderation:

Georg Wimmer: freier Journalist für Tageszeitungen und Magazine

Schwarzbuch Versicherungen:



Das Schwarzbuch Versicherungen (erschienen im Mandelbaum Verlag) deckt ein beispielloses Netz an Verflechtungen zwischen Versicherungen, Politik und Justiz auf. Ein unverschuldeter Fahrradunfall bringt Franz Fluch praktisch um seine Existenz, er kann seinen Beruf als Journalist nicht mehr länger ausüben. Sechseinhalb Jahre dauert sein Kampf gegen die gegnerische Haftpflichtversicherung. Dabei muss er miterleben, wie allzu willfährige Richter und Gerichtsgutachter nicht nur ihm, sondern auch zahllosen anderen Unfallopfern ihre Ansprüche vorenthalten. Ein Unrecht, das menschliche Existenzen rechtskräftig vernichtet, wie er beispielhaft mit acht Opfergeschichten belegt. Im Zentrum seiner Kritik steht die AUVA – die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt – und deren Ärzte, die nebenberuflich noch als Gerichtsgutachter und Gutachter für Haftpflicht- und private Unfallversicherungen tätig sind. Anhand von Tausenden Seiten an Gerichtsurteilen, Verhandlungsprotokollen, Krankenakten und Gutachten enthüllt Fluch ein System des Unrechts, das jeden Kafka-Roman übertrifft.

Parlamentarische Bürgerinitiative für Unfallopfer:

Die Forderung der Initiative: Die Novellierung des Schadenersatzrechts aus dem Jahr 1811(!), die von der Versicherungswirtschaft bis heute verhindert werden konnte, sowie die Qualitätssicherung von Gutachten.

Warum? Unfallopfer haben Anspruch auf Schadenersatz. Der Weg zum Schadenersatz ist aber lange. Zur Durchsetzung muss vielfach gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Dort stehen dann in der Regel Unfallopfer einem wirtschaftlich stärkeren und gut vernetzten Prozessgegner gegenüber. Das schafft ein Machtungleichgewicht, das viele Betroffene zum Aufgeben zwingt. Unfallopfer brauchen aber eine faire Chance, um zu ihrem Recht zu kommen.

Der vollständige Text der Bürgerinitiative ist hier zu finden: <http://t1p.de/mawc>

Idee und Koordination:

Klaus Brandhuber: Betriebsrat Diakoniewerk Salzburg, AUGE/UG Salzburg

Teilnahme kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter: magdalena.krenn@auge.or.at

Wir freuen uns auf Ihr/Dein Kommen!

Homepage: www.auge.or.at/salzburg